

Protokoll Qualitätszirkel 23.11.17

Moderation: Stelter / Ottahal

Tagesordnung:

- 1. Intern: Termine**
- 2. Intern: Info´s zu unbegründeten Regressen aus DMP 2014ff**
- 3. Begrüßung**
- 4. Öffentlich: Arbeitsunfähigkeit und Wiedereingliederung im Themenfeld Psychiatrie**
- 5. Öffentlich: Internetrecherche (Ottahal)**

Zu TOP 4:

Gäste: Dr.Unger, CA Psychiatrie AK Harburg, OA Dr. Anna Liebchen (PIA AKH), Fr.Dr. Brannath (PIA Neugraben)

Dr.Unger stellt die Entwicklungsgeschichte der PIA Neugraben dar inkl der Entwicklungsverzögerung. Der Ist-Stand umfasst derzeit 4 Plätze (Ziel 20 Plätze am Neubau bzw neben der neuen Polizei am Bhf Neugraben); zum 1.2.18 werde eine neue halbe Stelle Psychotherapeut.Arzt/Ärztin geschaffen, die Einrichtung werde unter dem gleichen Institutions-Kennzeichen wie die anderen Harburger Psychiatrie IK geführt.

-Standort Neugraben: Zielpersonen: Menschen mit allen Psychiatrischen Erkrankungen ausser Sucht und leichter Depression (F32.1 als Aufnahmediagnose ist ausgeschlossen; Gemischte Störung Angst und Depression aber möglich).

Procedere in der PIA:

Wunsch der PIA Neugraben: Überweisung von HA an PIA mit Fragestellung

Folgende Frage wird gemeinsam erörtert:

Wer attestiert die Arbeitsunfähigkeit ?

Konsens: Nur eine/r PIA oder HA/HÄ !

Die PIA-Kolleginnen und Dr.Unger sagen eine AU von Seiten der PIA zu.

Procedere in der PIA:

- PIA-AU können von Ärzt*innen und Psychotherapeuten erfolgen, PIA-Medikation nur von PIA-Ärzt*innen ausgestellt werden.
- PIA NICHT neben ambulanter Psychotherapie
- PIA wird extrabudgetär vergütet
- PIA's wurden ursprünglich für die Versorgung von Langzeitkranken geschaffen

Inhaltliches:

- Psychiatrische AU dauern dreimal länger als rein somatische. (Unger)
- Nach drei Monaten steige die Erwerbsunfähigkeit exponentiell an
- Wiedereingliederungsquote: noch unbekannt, aber in der Stressfolgen-Tagesklinik: 65% Wiedereingliederungserfolg (Unger)
- Dr.Unger erinnert an Schwerbehindertenausweis anträge auch für psych.Kranke
- Dr.Unger erinnert an Tagesklinik für berufstätige Privatpatienten am Standort St.Georg

Hausärztlicherseits wird dringend eine verbesserte Kommunikation für erforderlich gehalten:

- Mitteilung über psychiatrische Medikationen
- AU bzgl. d. psychiatrischen Erkrankung
- Rehabpotenzial bzgl. d. psychiatrischen Erkrankung
- Arztbrief mit Diagnose, Therapieangebot

Dr.Unger sagt eine Mitteilung für jeden Patienten an den Hausarzt am Ende jedes Quartals sei machbar und werde umgesetzt. Das Format sei noch unbestimmt, da Asklepios generell sehr restriktiv mit Faxen umgehen; er wünsche sich eine Aufstellung, wer als Hausärztin(Arzt) informiert werden will.

- Einschub Sprechstunde Seelische Gesundheit im Betrieb N=19 HHer Betriebe, ca 1000 TeilnehmerInnen wurden gescreent; Aufsuchgründe:
 - Ca. 20-25 % Somatische Erkrankungen
 - Ca. 40 % Sorgen aus/im Häuslichen Bereich
 - Ca .40% Konflikte
 - Die Hälfte: mit Kollegen/Vorgesetzten
 - Die Hälfte: rein Mengenmäßig nicht schaffbare Arbeitsaufträge
 - Nach neuerer BZfgA-Studie sei eine mangelnde Kontrolle über die Menge der Arbeit auch ein Risikofaktor
- Definitivische Schärfungen
 - Die F43.0 = Akute Belastungsreaktion könne aus fachlicher Sicht bis zu 3 Monaten andauern¹ und bedeute eine Störung bei einer ansonsten psychiatrisch gesunden Person
 - F43.2 Anpassungsstörung werde vorwiegend ab 6 Monaten Dauer einer Störung diagnostiziert

TOP 5 **Internetrecherche (Ottahal)**

In andren Ländern ist die Datenlage zur Wiedereingliederung im Themenfeld Psychiatrie deutlich besser als in Deutschland, wo keine Studie bei PUBMED gefunden wurde. Die Datenlage wurde anhand von Gesundheitsberichterstattungsdaten, Kostenträgerdaten und Daten der BPT-Kammer dargestellt. Thiesemann weist auf den grundsätzlichen Selektions-BIAS bei Kassendaten hin, sowie auf die aktuellen Staatsanwaltschaftlichen Untersuchungen bei grossen Kostenträgern hin, wo auch ein verdächtiger Umgang mit Daten gepflegt werde ².

Für die Details der beeindruckenden Recherche wird auf das Folienhandout des Kollegen Ottahal verwiesen.

Protokoll: Thiesemann, 06.12.2017

¹ Abweichend von der DIMDI-Operationalisierung! (Anmerk. des Protokollanten); siehe auch <https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2018/block-f40-f48.htm>

² Staatsanwalt ermittelt gegen die AOK, Bergedorfer Zeitung; 17.11.2017; 03:11